

# Gesunde Fachkräfte, zufriedene Kinder?

Stresserleben von Kindern im Alter von 12 bis 36 Monaten und ihren pädagogischen Fachkräften in Kitas

Rahel Dreyer

Die Arbeitsbelastung der pädagogischen Fachkräfte in Kitas hat durch den zunehmenden Fachkräftemangel und die wachsenden Anforderungen im Rahmen der Corona-Pandemie stark zugenommen. Das Kitapersonal gehört zu den Berufsgruppen mit den meisten Krankentagen, insbesondere aufgrund psychischer Erkrankungen. Es ist naheliegend, dass sich die psychische Gesundheit von Erzieher\_innen auf deren Interaktion mit den Kitakindern auswirkt. Dieser Zusammenhang wurde in mehreren Studien wissenschaftlich belegt.<sup>1</sup>

Bereits vor der Pandemie zeigten Ergebnisse unserer von 2016 bis 2018 durchgeführten Studie zum Wohlbefinden von Kindern im zweiten und dritten Lebensjahr in Kindertageseinrichtungen (StimtS)<sup>2</sup>, dass 20 Prozent der untersuchten Kinder während der Beobachtungen im Kitaalltag deutliche Anzeichen von Anspannung, Teilnahmslosigkeit und Niedergeschlagenheit zeigten.<sup>3</sup>

Seit Anfang April 2023 setzen wir nun im Rahmen eines neuen IFAF VERBUND-Projektes genau hier an und führen die StimtS-Studie weiter: Im Verbundprojekt „Gesunde Kita – Gesunde Fachkräfte, zufriedene Kinder“ wird das Stresserleben von pädagogischen Fachkräften und den von ihnen betreuten Kindern im Alter von 12 bis 36 Monaten in Kindertageseinrichtungen untersucht. Im Fokus steht die Gesundheit der Teilnehmenden.

In Zusammenarbeit mit den vier beteiligten Praxispartnern Kindergärten City, FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH, Käpt'n Browser gGmbH und der Gemeinde Wandlitz werden

wir den Ist-Zustand des pädagogischen Alltagserlebens von jungen Kindern und Fachkräften erheben und dabei die Auswirkungen struktureller und prozessualer Rahmenbedingungen auf das Erleben der Kinder berücksichtigen.

Ziel des Forschungsvorhabens ist es, gemeinsam mit den Fachkräften Wege zur Verbesserung ihrer Situation zu entwickeln, zu implementieren und zu evaluieren.

Um beide Perspektiven, die der Kinder und die der Fachkräfte zu erheben, verfolgen wir ein multimethodales und mehrperspektivisches Untersuchungsdesign. Unser Forschungsteam führt schriftliche und mündliche Befragungen (ESF, IKT, KFZA, WAI), video-gestützte Feldbeobachtungen

und physikalische Messungen durch. Das Stresslevel der Beteiligten wird dabei auch von der Cortisolmenge im Speichel abgeleitet. Anschließend analysieren und visualisieren wir die erhobenen Daten mithilfe moderner statistischer Methoden, um Empfehlungen abzuleiten. Konzeptionelle Grundlage des Projekts bildet ein stresstheoretisches Belastungs-Beanspruchungs-Modell<sup>4</sup>, welches psychische Belastungen, moderierende Ressourcen und Beanspruchungsfolgen von pädagogischen Fachkräften und Kindern in einen Zusammenhang stellt.

Das Projekt leite ich zusammen mit Prof. Dr. Susanne Geister und Prof. Dr. Andre Beinrucker (beide HTW Berlin) und freue mich auf die gemeinsame Zusammenarbeit. Ich hoffe, dass es uns gelingt, zur Gesundheit von Kindern und pädagogischen Fachkräften in Kitas im Land Berlin und Brandenburg beitragen zu können. ■



© Pixels / Saulo Leite

<sup>1</sup> vgl. Hamre, B. K., & Pianta, R. C. (2004). Self-reported depression in nonfamilial caregivers: prevalence and associations with caregiver behavior in child-care settings. *Early Childhood Research Quarterly*, 19(2), 297–318.;

vgl. Remsperger-Kehm, R. & Boll, A. (2021). Verletzendes Verhalten in Kitas. Eine Explorationsstudie zu Formen, Umgangsweisen, Ursachen und Handlungserfordernissen aus der Perspektive der Fachkräfte. Opladen: Barbara Budrich.

<sup>2</sup> <https://www.ash-berlin.eu/forschung/forschungsprojekte-a-z/stimts/>

<sup>3</sup> vgl. Dreyer, R., Stammer, K., Karrmann, E. & Viernickel, S. (2021). Wohlbefinden junger Kinder in Kindertageseinrichtungen gegenstandsangemessen operationalisieren und erfassen. In: Weimann Sandig, N. (Hrsg.): *Forschungsfeld Kita. Grundlagen der Frühpädagogik* Band 5. 1. Auflage. Kronach: Carl Link, S. 187–214

<sup>4</sup> vgl. Ferreira, Y. & Vogt, J. (2022). Psychische Belastung und deren Herausforderungen. *Zeitschrift für Arbeitswissenschaften*, 76, 202–219.